Protokoll zur öffentlichen Veranstaltung „Hochwasserschutz“

Thema: Informationsveranstaltung zum Hochwasserschutz im Teilort Schemmerberg
Ort: Mehrzweckhalle Schemmerberg
Datum und Uhrzeit: 23.11.2023 um 19 Uhr

Herr Bürgermeister Tappeser begrüßt die Anwesenden zur Informationsveranstaltung „Schutz vor Rißhochwasser in Schemmerberg“. Die Öffentlichkeitsbeteiligung ist mit 55 Bürgern gut besucht. Im Rahmen der Einführung wird darauf hingewiesen, dass lediglich der aktuelle Planungsstand vorgestellt werden kann und die Planung sich im weiteren Verlauf auch nochmals ändern könnte.

Von behördlicher Seite führt Herr Andreas Stegmaier (Landesbetrieb Gewässer, Referat 53.1. im RP Tübingen) in den Vortrag des RP Tübingen ein. Er stellt das Ziel der Planung vor, nämlich den Schutz der Bebauung vor einem „HQ 100“, also einem Jahrhunderthochwasser. Er erläutert auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die aus dem Wassergesetz BW und dem Wasserhaushaltsgesetz des Bundes herrühren.

Herr Woitzik (ebenfalls Landesbetrieb Gewässer, s.o.) geht auf die Zeitläufe ein. Er rekapituliert, was bisher geschah, und geht auch auf die Frage ein, warum der Hochwasserschutz trotz hoher Dringlichkeit „nicht schneller gehe“. Er führt in die Maßnahmen und Probleme ein, die für die Etablierung eines funktionierenden Hochwasserschutzes notwendig sind wie Grunderwerb, Dienstbarkeiten, vorzunehmende Flurbereinigungen etc. Er geht auch auf den aktuellen Verfahrensstand ein und weist zuletzt darauf hin, dass Hochwasserschutz nicht einfach nur darin bestehe, einen Damm zu errichten; vielmehr sei ein Hochwassermanagement nötig, das die Aspekte Flächenmanagement, Vorsorge (z.B. durch angepasste Bauweise) und den technischen Schutz durch z.B. Dämme zusammendenke.

Seitens der beauftragten Fachplaner informiert Herr Ullrich von „RSI Rapp+Schmid Infrastrukturplanung GmbH“ über den aktuellen Verfahrens- und Planungsstand. Er erläutert die Vorgehensweise der Planung sowie die Bedingungen, auf denen diese aufruht. Ein wichtiges Arbeitsmittel hierbei sind die aktuellen Überschwemmungskarten, die die Intensität der Überschwemmung bei einem HQ 100 anzeigen. Die darauf aufbauende Planung stehe, so Herr Ullrich unter den Leitprinzipien „Leiten und Lenken“: Ein Hochwasser soll um die Ortslage herum bzw. hindurch geleitet werden.

Der Hochwasserdamm entlang des Gewerbegebiets wird auch bei häufigeren Hochwasserereignissen (HQ 10, 30, 50) das Gewerbegebiet und die Ortslage schützen.

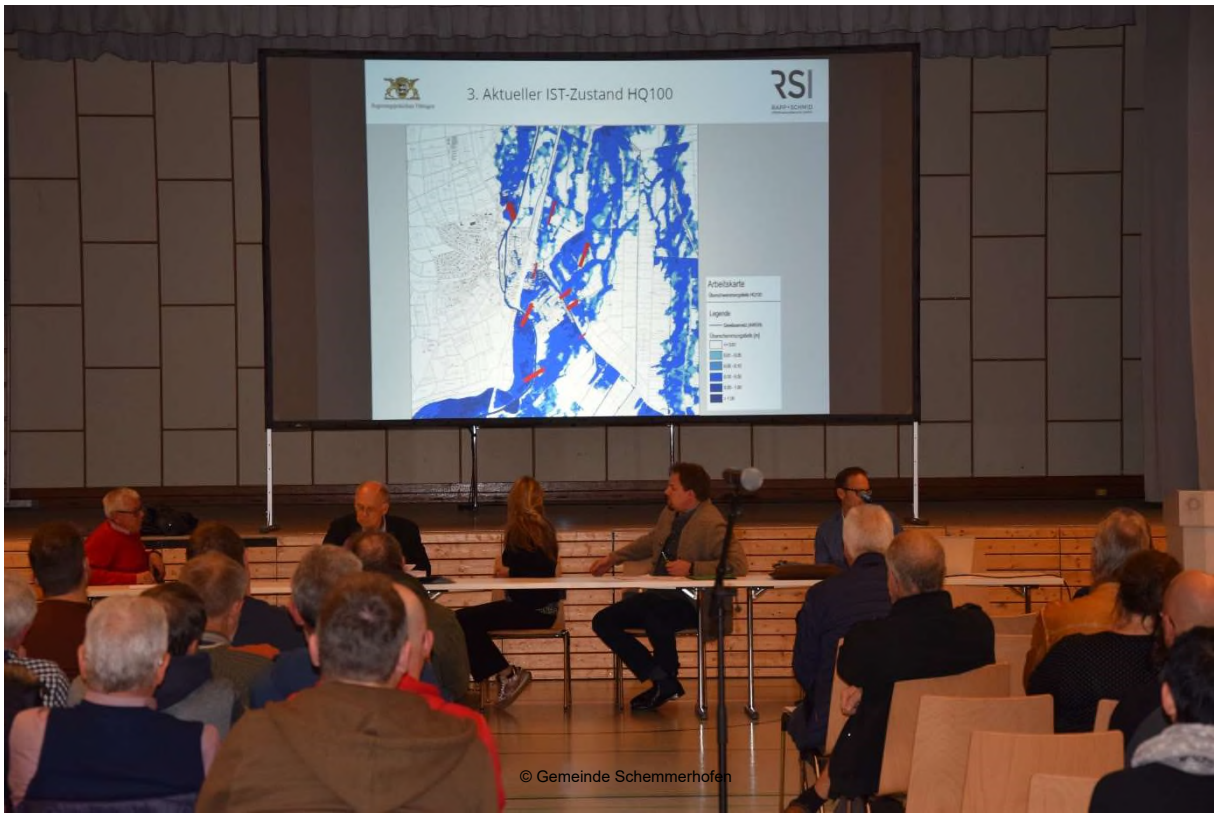
Der aktuelle Zeitplan sieht wie folgt aus:
• Einreichung Planfeststellungsunterlagen 2. Quartal 2024
• Grunderwerb
• Planfeststellungsverfahren - Dauer ca. 1 Jahr
• Ausführungsplanung, Ausschreibung und Vergabe 2025 (sofern Haushaltsmittel beim Land und der Gemeinde zur Verfügung stehen)

• Baubeginn 2026
• Bauende frühestens 2027

Um 21:00 Uhr endet die Informationsveranstaltung nach einer konstruktiven Diskussion.

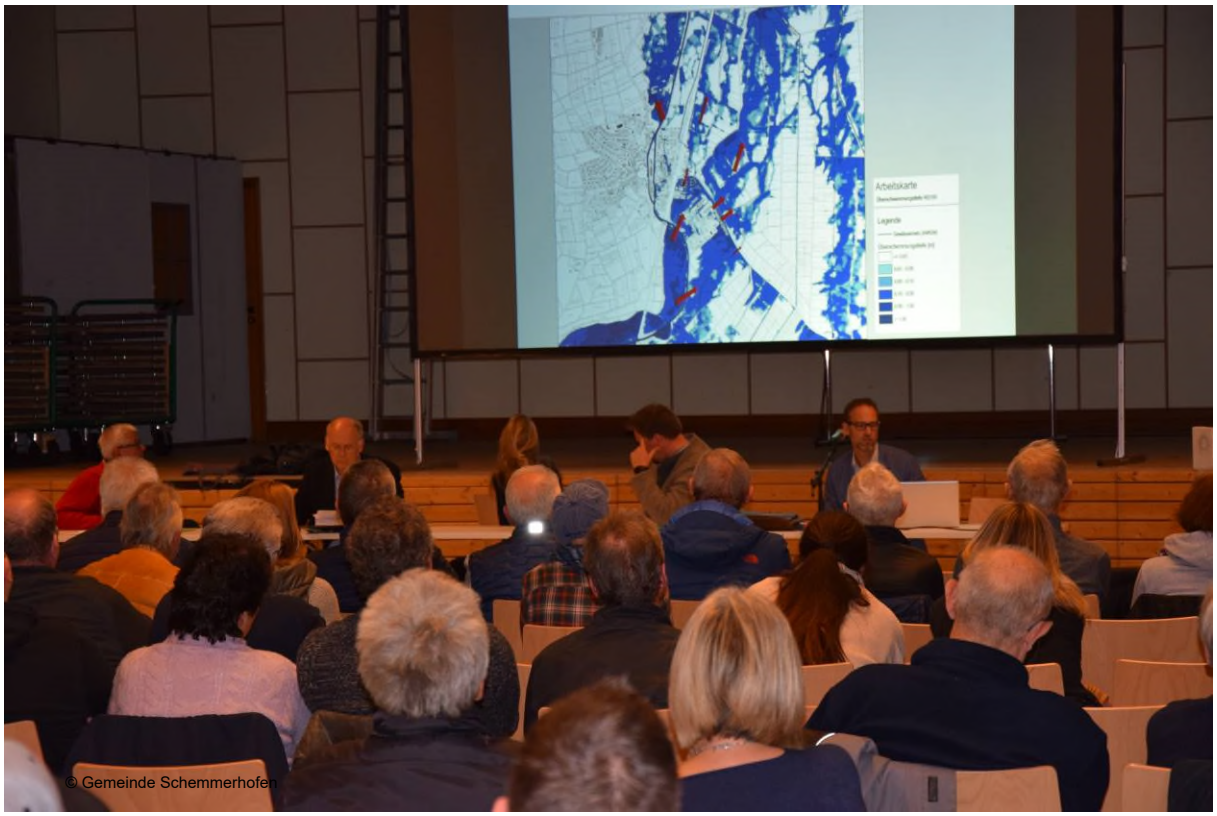
Bilder:

© Gemeinde Schemmerhofen



© Gemeinde Schemmerhofen

© Gemeinde Schemmerhofen



© Gemeinde Schemmerhofen